
„Alles Bauen,
wie privat es auch zu sein scheint,
ist eine öffentliche Angelegenheit.“

Manfred Sack, 1999

+ 10
Baukultur in Hessen



© Foto: Hessische Staatskanzlei

„Die Landesinitiative +Baukultur in Hessen zeigt:
Es ist wichtig und lohnend, sich gemeinsam für eine
qualitätsvolle Umsetzung guter Ideen einzusetzen.“

Volker Bouffier, Ministerpräsident des Landes Hessen

Baukultur ist mehr als die Gestaltung von einzelnen Gebäuden: Es geht um das Gesicht unserer Städte und Dörfer! Straßen, Wege, Plätze, Parks, Grünanlagen, Brücken und Gebäude haben eine soziale, funktionale, ästhetische, ökologische und emotionale Bedeutung.

Seit dem Jahr 2007 ist es den Initiatoren der Landesinitiative +Baukultur in Hessen ein Anliegen, für den bewussten Umgang mit unserer gebauten Umwelt im Rahmen von Veranstaltungen, Wettbewerben oder Publikationen im Land Hessen zu werben. Die Baukultur zu fördern, ist eine Investition in Zukunftsfähigkeit und Lebensqualität – vor allem, wenn sie von Bürgerinnen und Bürgern, privaten und öffentlichen Akteuren und den Fachleuten engagiert vertreten und mitgetragen wird. Baukultur ist kein Zufall!

In diesem kleinen Heft werden Schlaglichter auf gute Baukultur-Beispiele und 10 Jahre Landesinitiative geworfen. Wir wünschen viel Freude beim Blättern, laden zu eigenen Erkundungen der Projekte ein und freuen uns auf neue Vorhaben ab 2018.

Die Initiatoren der Landesinitiative +Baukultur in Hessen

Gründungsveranstaltung am 19. Juni 2007 in der
Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen

© Foto: Hessische Staatskanzlei



2007

Gründungsveranstaltung, 19. Juni, Wiesbaden

Gastgeberin bei der Gründungsveranstaltung war die Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen (AKH), die kurz zuvor ihre neuen Räumlichkeiten in der ehemaligen Hessischen Staatskanzlei in Wiesbaden eingeweiht hatte. Als Schirmherr der Landesinitiative **+Baukultur** in Hessen machte der Hessische Ministerpräsident Roland Koch deutlich, dass die Initiative viele mitwirkende Akteure braucht, da sie in den Kommunen auf alle ausstrahlen will, die gebaute Umwelt gestalten.

Neben den Vertretern der Initiatoren waren 250 Gäste aus Politik und Verwaltung sowie zahlreiche Baufachleute gekommen, um die von Dieter Bartetzko moderierte Diskussion rund um das Thema Baukultur mitzuerleben.

Jugendcafé Chillmo,
1. Preis im Wettbewerb 2008

© Foto: Freischlach+Holz



2008

1. Wettbewerb ZUSAMMEN GEBAUT Kooperative Konzepte und Projekte

Das Jugendcafé Chillmo in Darmstadt Kranichstein ist entstanden durch die Kooperation des Eigenbetriebs Immobilienmanagement Darmstadt mit dem Stadtteilmanagement, den Jugendlichen im Stadtteil, einer Arbeitsgruppe der Jugendeinrichtungen Kranichsteins, dem Internationalen Bund als Träger der Einrichtung, der Stadtteiltrunde Kranichstein, den verschiedenen Stadtteil-Arbeitsgruppen und dem Architekturbüro waechter+waechter, Darmstadt.

Unter Mitwirkung der Jugendlichen ist ein offener, leichter, filigraner Pavillon entstanden, der sehr flexibel nutzbar ist und sich im Kontrast zu den benachbarten Hochhäusern in den Stadtteilpark Brentanoanlage einfügt.

Haus Liane, Preisträger
im Wettbewerb 2008

© Foto: Hessen Agentur



2009

Haus Liane, 28. Oktober, Kassel

Das Haus Liane auf dem Gelände der Kunsthochschule Kassel ist ein weiterer Preisträger des ersten Wettbewerbs der Landesinitiative und im wahrsten Sinne des Wortes „ZUSAMMEN GEBAUT“. Über 50 Besucher aus Öffentlichkeit und Fachwelt waren gekommen, um das Haus Liane und seine Geschichte kennen zu lernen und um zu erfahren, wie ein kooperativer Prozess beim Bauen funktionieren kann.

„Anfangs standen keinerlei finanzielle Mittel zur Verfügung und am Ende haben alle alles gemacht“, so beschrieb Carmen Luippold von der Kunsthochschule Kassel den Prozess des gemeinsamen Bauens am Haus Liane, das ursprünglich als Gästehaus für Besucher der documenta 12 errichtet wurde. Heute wird es als Experimentierfeld, Werkstatt und Galerie sowie als Arbeitsraum genutzt.



Wetterpark, Preisträger
im Wettbewerb 2008

2010

Wetterpark, 7. Mai, Offenbach

Der Wetterpark ist ein gelungenes Beispiel für die Gestaltung eines urbanen Freiraums. Er verbindet Landschaft und Stadt mit dem Thema „Wetter“, welches in Offenbach eine besondere Bedeutung für die Identität der Stadt hat, da hier der Deutsche Wetterdienst ansässig ist. An den verschiedenen Stationen des Wetterparks veranschaulichten Beiträge von Experten aus Wissenschaft und Praxis, wie geistige und schöpferische Ingenieurleistungen die Baukultur prägen können.

Professor Dr. Dr. Udo Meißner, Präsident der Ingenieurkammer Hessen, dankte als Vertreter der Landesinitiative +Baukultur in Hessen den Beteiligten dafür, dass sie Verständnis für die Zusammenhänge von Baukultur und ingenieurtechnischen, mathematischen, physikalischen und ökologischen Bereichen geweckt und die Aufmerksamkeit auf Zukunftsprobleme – wie den Klimawandel – gelenkt haben.



Museum Wiesbaden,
Preisverleihung Wettbewerb 2011

2011

2. Wettbewerb ZUSAMMEN GEBAUT für Kinder und Jugendliche Preisverleihung , 21. Dezember, Wiesbaden

Gebäude und Räume, in denen sich Kinder und Jugendliche mit Lehrern und Betreuern aufhalten, können zum Wohlbefinden, zu guter Lern- und Lebensatmosphäre sowie zur Entwicklung von Kreativität beitragen. Sie vermitteln ein Gespür für die Qualität der gebauten Umwelt. Umgekehrt sind aktuelle pädagogische Konzepte oft nur mit einem neu gedachten Raumprogramm umsetzbar.

Mit dem Wettbewerb sollte ein Anstoß gegeben werden, über die pädagogischen und baukulturellen Aspekte von Bauwerken für Kinder und Jugendliche nachzudenken. Gute Beispiele wurden im Rahmen der Preisverleihung am 21. Dezember im Museum Wiesbaden ausgezeichnet.

1. TAG DER BAUKULTUR
im Staatstheater Darmstadt



2012

1. TAG DER BAUKULTUR
9. Oktober, Darmstadt

Was prägt die Baukultur in Hessen? Es ist vor allem das Neubauen, Umbauen und Aufwerten der Bauwerke in unserer Alltagswelt. Baukultur entsteht dabei nicht zufällig, sondern aus der gemeinsamen Anstrengung der Bauherren, Planer und Nutzer.

Die Landesinitiative ⁺Baukultur in Hessen möchte zum Dialog über Planungs- und Baukultur anregen. Dabei richtet sie sich nicht nur an Experten, sondern auch an interessierte Bürger, private Bauherren, Initiativen und Vereine, um für den bewussten und verantwortungsvollen Umgang mit unserer gebauten Umwelt zu sensibilisieren.

Vor diesem Hintergrund lud die Landesinitiative zum 1. TAG DER BAUKULTUR unter dem Titel „Zukunftsfähiges Bauen – universell, nachhaltig, interdisziplinär“ ins Staatstheater nach Darmstadt ein.

Ölhafenbrücke, Preisträger im Wettbewerb 2013



2013

3. Wettbewerb ZUSAMMEN GEBAUT

Leben mit Wasser

Der dritte Wettbewerb der Reihe ZUSAMMEN GEBAUT richtete sich an kooperative Bau- und Planungsvorhaben, die beispielhafte Bauten und Freiräume geschaffen haben, bei denen das Element Wasser eine bestimmende Rolle spielt.

Die Wettbewerbsbeiträge zeigen, dass es durch Kooperation von Kommunen, Bauherren, Planern, Nutzern und interdisziplinärer Zusammenarbeit von Fachleuten wie Ingenieure, Hydrologen, Ökologen, Architekten, Stadtplaner, Landschaftsarchitekten u. a. besser gelingt, Projekte mit vielgestaltigen Anforderungen wie z. B. Brücken, öffentliche Plätze oder innerstädtische Hochwasserschutzmaßnahmen funktional, ästhetisch und kostenbewusst gut zu gestalten und besondere Qualität zu schaffen.

2. TAG DER BAUKULTUR
in der Karlskirche Kassel



2014

2. TAG DER BAUKULTUR
14. Oktober, Kassel

Die Landesinitiative ⁺Baukultur in Hessen veranstaltete den 2. TAG DER BAUKULTUR unter dem Titel „Baukulturelle Ressourcen vor Ort – entdecken, nutzen, entwickeln“ in enger Kooperation mit der Bundesstiftung Baukultur und ihrem Förderverein sowie der Stadt Kassel. Ziel der Veranstaltung in der Karlskirche war es, den Diskurs über die Qualität unserer gebauten Umwelt in die Öffentlichkeit zu tragen und die Stadt Kassel dabei zu unterstützen, Baukultur vor Ort zu fördern. Der TAG DER BAUKULTUR bot hierfür Projektbesichtigungen, Vorträge und Diskussionen aus unterschiedlichen Perspektiven mit Bauherren, Nutzern und Planern.

Inzwischen hat die Stadt Kassel ihre „Charta für Baukultur“ mit Leitsätzen und Instrumenten fertiggestellt. Die Charta richtet sich an alle Bürgerinnen und Bürger, die sich für Stadtgestalt und Baukultur in Kassel einsetzen, an öffentliche und private Bauherren, an die städtische Politik und die verantwortlichen Verwaltungen.



Abendempfang der Bundesstiftung Baukultur
nahe der EZB in Frankfurt am Main

2015

Empfang der Bundesstiftung Baukultur
11. September, Frankfurt am Main

Die Landesinitiative kooperiert immer wieder mit den Baukultur-Initiativen des Bundes und der Länder. Zweimal im Jahr 2015 konnten wir die Bundesstiftung Baukultur in Hessen begrüßen: Am 25. April fand die „Baukulturwerkstatt“ zum Thema „Vitale Gemeinden“ in der documenta-Halle in Kassel statt. Im September war Frankfurt am Main Schauplatz einer „Baukulturwerkstatt“ zum Thema „Planungskultur und Prozessqualität“.

Wir freuen uns daher besonders, dass die Bundesstiftung auch im November 2017 zu Gast in Frankfurt war, diesmal zum Thema „Infrastruktur. Innovation. Baukultur“ mit der Deutschen Bahn als Partner.

Kasseler Modell,
Preisträger im Wettbewerb 2016

© Foto: Constantin Meyer Photographie



2016

4. Wettbewerb ZUSAMMEN GEBAUT Wohnen: bezahlbar, vielfältig, attraktiv

Die Frage nach bezahlbarem und hochwertigem Wohnraum, die demografische Entwicklung und der Klimawandel sind zentrale Herausforderungen unserer Gesellschaft. Baukultur ist dabei ein Schlüssel für eine lebenswerte Umwelt: Nicht nur die ästhetische Dimension der Wohnungen, der Häuser und des Wohnumfeldes, sondern auch die emotionale, die soziale und die ökologische Dimension sind elementar für einen gesellschaftlichen und ökonomischen Mehrwert der Bauwerke. Gelungene Wohngebäude und ihr Umfeld leisten einen entscheidenden Beitrag zur Lebensqualität und zur Unverwechselbarkeit unserer Städte und Dörfer.

Im 4. Wettbewerb in der Reihe ZUSAMMEN GEBAUT wurden Wohngebäude für unterschiedlichste Lebensentwürfe und Wohnformen ausgezeichnet, die Kostenbewusstsein mit hoher Qualität verbinden konnten.



Rhönhof Tann, Verleihung
der Plakette der Landesinitiative

2017

Verleihung der Plakette der Landesinitiative

Die Preisträger im Wettbewerb ZUSAMMEN GEBAUT: „Wohnen – bezahlbar, vielfältig, attraktiv“ erhielten bei der Preisverleihung am 18. Oktober 2016 die Plakette der Landesinitiative ⁺Baukultur in Hessen. In Frankfurt, Fulda und Tann in der Rhön brachte die damalige Staatssekretärin Dr. Bernadette Weyland im Folgejahr gemeinsam mit den Bauherren und Planern die Plaketten vor Ort an.

Mit dem nächsten TAG DER BAUKULTUR in Fulda setzen wir 2018 die gemeinsame Arbeit in der Landesinitiative ⁺Baukultur in Hessen fort und laden dazu ein, über die Baukultur in Hessen im Gespräch zu bleiben.

ANSPRECHPARTNER

Hessisches Ministerium der Finanzen

Guido Brennert

Friedrich-Ebert-Allee 8, 65185 Wiesbaden

Telefon: 0611 / 32 – 2562

E-Mail: guido.brennert@hmdf.hessen.de

Geschäftsstelle der Landesinitiative ⁺Baukultur in Hessen

c/o HA Hessen Agentur GmbH

Xenia Diehl

Konradinallee 9, 65189 Wiesbaden

Telefon: 0611 / 95017 – 8451

E-Mail: xenia.diehl@hessen-agentur.de

www.baukultur-hessen.de

Das Hessische Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und das Hessische Ministerium der Finanzen wechseln sich bei der Federführung der Landesinitiative ⁺Baukultur in Hessen ab.

Diese liegt seit 2017 wieder beim Hessischen Ministerium der Finanzen.



© Foto Hessen Agentur

Schirmherr der Landesinitiative ⁺Baukultur in Hessen ist der Hessische Ministerpräsident.



Hessisches Ministerium
der Finanzen



Hessisches Ministerium
für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und
Verbraucherschutz



Hessisches Ministerium
für Wissenschaft
und Kunst



Landesinitiative ⁺Baukultur in Hessen
Hessen

